

The secret truth

Von PrincessRaven

Kapitel 6: Episode 1 Kapitel 5: Qui-Gons Nachricht

Teil 2: Qui-Gons Nachricht

Am nächsten Morgen wurde Raven von einem Klopfen an der Tür geweckt. Überrascht, über den frühmorgendlichen Besuch, dauerte es einige Zeit, bis sie sich dazu entschließen konnte, die Tür zu ihrem Zimmer zu öffnen. Noch überraschter aber war sie über die Person, welche in kurzen Schlafklamotten vor ihr stand. Obi Wan, „Obi Wan, was machst du denn hier?“ Sie blickte ihr Gegenüber verblüfft an, „Darf ich reinkommen?“ „Sicher“ Schnell schloss Raven die Tür hinter ihm. Sie verschränkte die Arme vor der Brust, „Würdest du mir jetzt bitte sagen, warum du mich so früh aus dem Bett gerissen hast?“ Der Jedi seufzte einen Moment, „Es gibt da etwas, was ich dir verschwiegen habe. Etwas...was mit deinem Vater zu tun hat“ Eisige Kälte durchfuhr das Mädchen, „Was soll das heißen?“ Im Raum wurde es plötzlich einige Grade kälter. Die Spannung zwischen den beiden war deutlich zu erkennen, „Wir hatten gestern ein kurzes Gespräch...nachdem du ins Bett gegangen bist. Er hat mir eine Blutprobe gegeben...“ „Und?“ Ungeduldig blickte Raven ihn, „Es ist...Ach sie selbst“ Er kramte in seiner Manteltasche und holte einen länglichen Gegenstand heraus. Raven griff danach. Erschrocken fuhr sie zusammen. Was war das? Sie spürte eine dunkle Präsenz. Doch woher kam sie? Zitternd hielt sie das Gefäß in den Händen, „Raven? Hey“ Obi Wan berührte sie sachte am Arm, „Ist alles in Ordnung“ Raven zitterte immer stärker. Sie konnte nicht erklären wieso, aber es musste an der Person liegen, dessen Blutprobe es war, „Ich spüre etwas dunkles“ Sie senkte ihre Hand und gab den Gegenstand wieder an Obi Wan zurück, „Was spürst du?“ Raven schwieg, „Bitte, Raven du musst mir endlich vertrauen“ Das Mädchen wand sich, „Die dunkle Seite ist ganz deutlich spürbar, sobald ich dieses Gefäß anfasse. Es ist als ob es mich umgibt. Es schnürt mir die Luft ab...“ Sie keuchte und sank zu Boden, „Welches Blut ist das?“ Obi Wan ging auf die Knie und umfasste ihre Hände sanft mit seinen. Auch wenn Raven in diesem Moment nichts lieber getan hätte, als sich ihm zu entziehen, ließ sie ihn gewähren, „Das hat er nicht gesagt. Ich weiß nur, dass er männlich ist“ Raven senkte den Blick, „Er ist sehr machtintensiv. Ich spüre starke Kräfte, aber auch Wut Arroganz und Verletzbarkeit“ Sie hob den Blick wieder, dieses Mal Obi Wan direkt in die Augen, „Du glaubst mir nicht“ Stellte sie nüchtern fest, „Sagen wir es so, mit der Zeit habe ich gelernt das es sinnvoll ist, dir Glauben zu schenken“ Er lächelte leicht, „Entschuldige nochmals, dass ich dir die Sache verschwiegen habe. Aber er wollte es so. Trotzdem kam es mir irgendwie falsch vor aber...“ „Nicht“ Raven winkte ab, „Es ist egal, schließlich hast du es mir ja doch gesagt. Auch wenn es etwas spät kam. Mach dich

nicht dafür verantwortlich“ Für einige Sekunden herrschte Schweigen, „Wann wird er wieder kommen?“ „Der Sturm ist immer noch da, auch wenn es im Moment nicht so aus sieht. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum Qui Gon noch nicht zu uns zurück gekehrt ist“ Raven horchte auf, „Wieso? Weißt du etwa mehr, als du sagst?“ Obi Wan schürzte die Lippen, „Er scheint mir, besonders aber dir, etwas zu verschweigen. Nicht nur, dass er bei irgendwelchen Leuten untergekommen ist, nein, er nimmt auch noch Proben eines Jungen, welcher überaus machtintensiv ist! Das ist doch merkwürdig, findest du nicht?“ Brauste Raven auf. Obi Wan hob beschwichtigend beide Arme, „Ich kann nicht bei jeder Situation die Handlungen meines Meisters infrage stellen. Er hat seinen eigenen Kopf, ihn etwas auszureden, würde niemanden gelingen“ „Nein. Aber dir“ Sagte Noraya leise, „Er vertraut dir mehr als mir“ Sie seufzte und fuhr sich durchs Haar. Lange Zeit erwiderte Obi Wan nichts dazu, bis er schließlich aufstand und sich verabschiedete, „ich komme später nochmal vorbei, früher, wenn es etwas neues gibt“ Dann war er auch schon zur Tür hinaus. Raven blieb noch lange so sitzen. Sie legte ihren Kopf auf beiden Knie und starrte ins Leere. Wieso tat er sowas? Warum konnte er nie ehrlich sein? Schlimm genug, dass ihr Vater ihr so gut wie alles Vergangene verschwiegen hatte. Raven konnte sich an ihre Kindheit, bis auf kleine Details, genaustens erinnern. Sie hatte alle Informationen und Bilder, welche sie von ihrer Mutter hatte, in ihrem Kopf behalten. Doch mit der Zeit war das Abbild ihrer Mutter langsam verblasst. Sie konnte nicht mehr genau sagen, welche Haarfarbe sie hatte, ob sie groß oder klein war, dick oder dünn...Sie wollte es auch nicht mehr wissen. Der Gedanke, schmerzte sie einfach nur zu sehr. Erinnerungen waren dazu da, um sich jeder Zeit an die Vergangenheit erinnern zu können. Aber ihr Vater ging ihr mit seinem Verhalten, ziemlich auf die Nerven. Inzwischen sollte sie sich eigentlich daran gewöhnt haben, aber der Umstand, dass er sie immer noch wie ein kleines Kind behandelte, ihr wichtige Details vorenthielt, sie anlog, ihr etwas vorgaukelte...machte Raven rasend vor Wut. Sie war eine Jedi. Und niemand, nicht einmal ihr Vater, sollte es wagen sie zu verletzen.

Sonst würden sie es bitter bereuen.